

# Liechtensteiner Volksblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Samstag, 9. Juni 1973

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

106. Jahrgang — Nr. 03

## Geht Liechtenstein einer Telefonmisere entgegen?

Aufschlussreiche Pressekonferenz mit Kreistelefondirektor Nobel in Vaduz

Wenn die bereits fertig projektierte, neue Telefonzentrale Vaduz nicht termingerecht bis Ende 1976 in Betrieb genommen werden kann, müssen wir bis in drei Jahren in unserem Lande mit einer «ausgesprochenen Telefonmisere» rechnen, die mitunter bis zum gelegentlichen Zusammenbruch des Fernsprechnetzes führen kann! — Diese wenig erfreuliche Prognose stellte Kreistelefondirektor Nobel (St. Gallen) im Rahmen einer Pressekonferenz am Donnerstagnachmittag in Vaduz.

Die Kreistelefondirektion St. Gallen mit Direktor Moritz Nobel, Bauchef E. Veidt und dem Leiter der Betriebsabteilung, H. Michel, unter-



breitete der liechtensteinischen Presse vorbildlich redigiertes und umfangreiches Informationsmaterial, das über die Entwicklung und den heutigen Stand des Telefonwesens in unserem Lande erschöpfend Auskunft gibt. Wir werden das interessante Material im Rahmen von verschiedenen Beiträgen in den nächsten Ausgaben auswerten.

### Von der Entwicklung überfahren

Die Entwicklung des Telefon- und Telexverkehrs hat auch in Liechtenstein (wie in den meisten, westlichen Industrieländern) alle Prognosen in den Schatten gestellt.

Liechtenstein, das unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg noch zu den wirtschaftlich wenig entwickelten Ländern zählte, verfügt heute zusammen mit den USA und der Schweiz über das dichteste Telefonnetz im Verhältnis zur Einwohnerzahl. 1972 gab es in unserem Lande mehr als 6000 Hauptan-

schlüsse mit etwa doppelt so vielen Sprechstationen. Die Zahlen im Gesprächsverkehr haben sich innerhalb des letzten Jahrzehnts nicht minder eindrucksvoll entwickelt: die Ortsgespräche stiegen von 1.6 Mio im Jahre 1960 auf 3.1 Mio im Jahre 1970 an. Im gleichen Zeitraum verdoppelten sich auch die Gespräche in die Schweiz von 1.4 auf 3 Mio. Die Gespräche ins weitere Ausland (Dreiminuteneinheiten) wuchsen von 122 000 im Jahre 1960 auf nahezu eine halbe Million im Jahre 1970.

### Drehscheibe Vaduz

Die von Liechtenstein (aufgrund des Post- und Fernmeldevertrages aus dem Jahre 1921) beauftragte Kreistelefondirektion St. Gallen, hat uns in den letzten Jahren hinsichtlich des technischen Ausbaues besser aufgewartet als ähnlichen Regionen der Schweiz. Bis vor einem Jahr funktionierte das

Sollte die bereits fertig projektierte neue Telefonzentrale Vaduz nicht termingerecht bis Ende 1976 in Betrieb genommen werden können, so müssen wir in unserem Land mit einer Telefonmisere rechnen, die den Zusammenbruch des Fernsprechnetzes nach sich ziehen wird. Kreistelefondirektor Nobel an der Pressekonferenz vom Donnerstag.

Telefon in Liechtenstein klaglos. Es wurde deshalb auch kaum zur Kenntnis genommen. Erst seit kurzem, da sich die Ueberbelastung der Zentrale Vaduz störend auswirkt, beginnt man sich in der Öffentlichkeit wieder vermehrt für das Telefon zu interessieren.

Die Kreistelefondirektion St. Gallen hat den wachsenden Bedürfnissen des liechtensteinischen Telefonnetzes Rechnung getragen: in Balzers und Eschen wurde mit dem Bau- und Ausbau der Zentralen be-

gonnen. Die Drehscheibe für den Telefonverkehr ist jedoch die Zentrale Vaduz, die alle Orts- und Ferngespräche aus dem Lande aufnimmt und (die Fernverbindungen) an vier schweizerische Zentralen in Sargans, Chur, Zürich und St. Gallen weitergibt.

• Parallel zum Ausbau der Zentralen Balzers und Eschen müssen des-

Fortsetzung auf S/2

## Regierungssitzung

In der Regierungssitzung vom 5. Juni 1973 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

• Herr Bruno Sprenger wird zum interimistischen Leiter der Steuerverwaltung bestellt.

• Die Regierung bestätigt die Wahl von Herrn Martin Senti, Schaanwald, zum Gemeindevorstandsaufseher von Mauren.

• Der Jahres- und Revisionsbericht der Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1972 wird zur Kenntnis genommen und an den Landtag weitergeleitet.

• Des weiteren stimmt die Regierung dem Reglement über die Organisation und den Aufbau der liechtensteinischen Musikschule sowie über das Dienstverhältnis, die allgemeinen Anstellungserfordernisse und die Besoldung der Lehrer an der liechtensteinischen Musikschule zu und nimmt die Einreihung der Berufsmusiklehrer vor.

• Die Regierung beschliesst die Anerkennung von verschiedenen Höheren Vollzeit-Berufsschulen und von Vollzeit-Berufsschulen.

• Für die Lehrmittelausstattung des Neu-Technikums Buchs wird im Rahmen des entsprechenden Ueberkommens ein Nachtragskredit bewilligt.

• Die Regierung beschliesst des weiteren, dem Landtag ein Ansuchen um Gewährung eines Kredites in der Höhe von Fr. 300 000.— zur Aeuferung des Studiendarlehens-Fonds zu unterbreiten.

• Folgende Subventionen werden zugesichert: — Gemeinde Balzers für den Waldstrassenbau «im Eckerswald» — Gemeinde Eschen für Wasserleitung der Baulandumlegung Nendlerfeld — Gemeinde Eschen für Strassenbeleuchtung der Strassenkreuzung Engel in Nendeln.

• Folgende Arbeiten bzw. Lieferungen werden vergeben: — Leichtmetallgeländer für die Rheinbrücke Vaduz-Sevelen (in Ueber-einstimmung mit dem Kanton St. Gallen) — Verbauungsarbeiten auf Alpila — Schreinerarbeiten, Plattenbeläge und Einbauküchen für den Postneubau in Nendeln.

## Wendy's Weekend

Neue Rubrik im «Volksblatt»

Die Bemühungen des offiziellen, liechtensteinischen Fremdenverkehrs gehen dahin, aus dem wenig attraktiven Massen-Durchgangstourismus mit der Zeit einen Ferientourismus zu machen. Die Gäste sollen länger im Land bleiben, es besser kennenlernen und in diesem Sinne auch etwas geboten bekommen. Mit einer englischsprachigen Rubrik, die während der Hauptreisezeit jeweils in den Wochenendausgaben erscheinen soll, möchten wir einen kleinen Beitrag zu den Bemühungen der Verkehrszentrale leisten. Die Rubrik, die in der heutigen Ausgabe (auf Seite 3) erstmals erscheint, will den englischsprachigen Gästen aktuelle Tipps für ihren Aufenthalt in Liechtenstein geben. Heute wird auf verschiedene Ausstellungen, auf ein englischsprachiges Kinoprogramm und (im Hinblick auf das Pfingstfest) auch auf sehenswerte Kapellen (diesmal St. Mamerten und die Triesner Marienkapelle) hingewiesen. — Als Autorin für die englischsprachige Rubrik konnten wir Fräulein Wendy Cuthbert-Brown gewinnen. Sie ist selbst Engländerin, arbeitet und lebt seit fünf Jahren in Liechtenstein und ist u. a. Sekretärin des British Club in unserem Lande. — Wir würden uns freuen, wenn unser Versuch auf ein positives Echo stossen würde. Wir danken unseren Lesern dafür, wenn sie englischsprechende Gäste des Landes gelegentlich auf die Rubrik «Wendy's Weekend» aufmerksam machen. Sie helfen damit unseren Besuchern und tragen dazu bei, dass Liechtenstein für den ausländischen Touristen auch über die Hauptstrasse im Vaduzer Zentrum hinaus bekannt wird.

## Schweizer Parlamentarier besuchen unser Land

Heute vormittag: Empfang S. D. des Landesfürsten auf Schloss Vaduz

Gestern Freitagabend sind im Landhaus Vaduzerhof (Vaduz) acht schweizerische Parlamentarier zu einem zweitägigen, offiziellen Besuch in Liechtenstein eingetroffen.

Es handelt sich dabei um die Mitglieder der schweizerischen, parlamentarischen Delegationen beim Europarat in Strassburg und an der Europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki. Der Liechtenstein-Aufenthalt der schweizerischen Gäste erfolgt auf Einladung des liechtensteinischen Landtages.

Die Einladung an die schweizerische Delegation wurde von der liechtensteinischen Landtagsdelegation in Helsinki ausgesprochen. Unsere Parlamentarier wollten sich damit für die besonders gute Zusammenarbeit mit der Schweizer Abordnung und für die freundliche Unterstützung an den

internationalen Konferenzen bedanken.

Der Parlamentariergruppe, die sich bis heute Samstagabend im Lande aufhält, gehören folgende Herren an: die Ständeräte Prof. Olivier Reverdin (ehemaliger Präsident des Europarates), Dr. Franz Xaver Leu und Dr. Willy Wenk, sowie die Nationalräte Dr. Joachim Weber (Delegationsleiter in Strassburg), Dr. Walter Rentschler (Delegationsleiter in Helsinki), Prof. Dr. Walther Hofer, Prof. Dr. Arnold Koller und Karl Ketterer.

Die Schweizer Gäste werden hier in Liechtenstein von den Landtagsabgeordneten Dr. Franz Beck, Dr. Georg Malin und Anton Gerner betreut.

Der Liechtenstein-Besuch begann gestern Abend mit einem Essen des Landtages im Hotel Restaurant

Real, an dem auch Landtagspräsident Dr. Ritter, Landtagsvizepräsident Dr. Frick, Regierungschef Dr. Alfred Hilbe, Vizeregierungschef Dr. Walter Kieber, sowie die Fraktionssprecher im Landtag, Dr. Peter Marxer und Roman Gassner teilnahmen.

• Nach einer Führung durch die Kunstsammlungen und das liechtensteinische Landesmuseum, die heute vormittag stattfinden, werden die Gäste aus der Schweiz von S. D. Fürst Franz Josef II. auf Schloss Vaduz empfangen.

Ein Essen der Fürstlichen Regierung, das heute Mittag im Alphotel Gaflei gegeben wird, und ein abschliessender Besuch des Malbuntes runden das Programm ab. — Wir heissen die hohen Gäste aus der schweizerischen Nachbarschaft herzlich willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Liechtenstein!

